



hin Unklarheit, zumal anzunehmen ist, daß Heriot mit seinem Ministerium noch auf kurze Zeit die Geschäfte führen wird.

### Briand und der Sanierungsplan de Monzies

Der Vorschlag de Monzies, vor dem 15. April den Gesetzentwurf über die Erhöhung des Notenumlaufs von 41 auf 45 Milliarden durch ein provisorisches Ministerium durchführen zu lassen, hat offenbar nicht die Einwilligung Briands gefunden und steht auch bei dem Berichterstatter des Finanzausschusses der Kammer, dem Abg. Vincent Auriol, auf Widerstand, der erklärte, er könne sich nicht denken, daß eine glatte Annahme des von dem de Monzies Sanierungsplante losgetrennten Gesetzentwurfs über die Erhöhung des Notenumlaufs zu erwarten sei. Briand selbst hat Preßvereintretern folgendes gesagt: Sie können schon jetzt mitteilen, daß alle Nachrichten, die über die Zusammenlegung des künftigen Ministeriums veröffentlicht wurden, unrichtig sind. Nicht ein einziges Blatt hat vergeben worden. Was die Bildung des provisorischen Kabinetts betreffe, das ausschließlich den Auftrag habe, das Gesetz über die Erhöhung des Notenumlaufs zu verabschieden, so sei nach seiner Ansicht etwas Verartiges nur schwer durchführbar, da die Debatte hierüber in Räumen und Senat von der provisorischen Regierung nicht eingehäuft werden könne.

### Amerikas Besorgnisse

Morning Post berichtet aus Washington, wenn auch der Rücktritt der Regierung Heriot seine direkte Rückwirkung auf die amerikanische Politik habe, werde er doch bedauert, weil nach amtlicher Auffassung die Verhandlungen über die Schulden weiterhin verzögert werden dürften, die sofortige Erörterung des Plans einer Abstülpungskonferenz verhindert und die Zukunft der französisch-deutschen Beziehungen vielleicht noch unsicherer gemacht werde. Besondere Bedeutung aber erwecke die Enthüllung der französischen Finanzlage und der Gedanke ihrer Lösung durch die Kapitalabgabe. Dadurch sei das Vertrauen erschüttert.

### Entwaffnungsnote und Botschafterkonferenz

Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" berichtet seinem Blatte, daß die Botschafterkonferenz sich in dieser Woche versammeln werde, um den Bericht des Komitees hoch entgegenzunehmen. Außerdem werde die Konferenz von den Regierungen Instruktionen verlangen, um den Text der Antwortnote an die deutsche Regierung abfassen zu können. Der Präsident der Botschafterkonferenz, Jules Cambon, habe, so erfährt die Zeitung, vorschlagen, daß der Note an die deutsche Regierung ein Auszug aus dem Kontrollbericht beigelegt werde, der die wichtigsten Stellen enthalten soll, auf die die alliierten Regierungen die Nichträumung der Römerzone begründen. In seinem Falle aber beauftragte die Botschafterkonferenz, die Note an Deutschland vor der Reichspräsidentenwahl am 26. April abzufinden.

### Hermann Paasche †

Auf einer Vortragsserie, die der vierundfünfzähligjährige durch die Vereinigten Staaten zu Beginn dieses Jahres angestritten hatte, ist Hermann Paasche einer Lungenentzündung erlegen.

Hermann Paasche hat eine ungewöhnlich langlebige Karriere gemacht. Schon mit 28 Jahren war er, ein Schüler Conradts, ordentlicher Professor der Staatswissenschaften in Roskow. Als Mitglied der Nationalliberalen Partei hat er dann auch durch seinen Fleiß und seine Betriebsamkeit sehr bald einen großen parlamentarischen Einfluss gewonnen. Im Jahre 1903 wurde er Vizepräsident des Reichstages und ist es mit kurzen Unterbrechungen bis kurz vor dem Ausbruch der Revolution geblieben. Sein besonderes Interesse wendete er den kolonialen Angelegenheiten zu. Im Jahre 1911 unternahm er eine Studienreise nach Ostafrika, im Jahre 1912 eine Reise um die Welt. Seit dem Ende des Krieges hat er sich vom politischen Leben zurückgezogen.

### Pöhner †

Der Landtagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat Pöhner, der erst vor kurzem aus der Festungshaft in Landsberg am Lech entlassen worden war, ist auf einer Autofahrt, die er mit seiner Familie unternahm, bei Heldenbach tödlich verunglückt. Auch seine Frau und seine Söhne erlitten Verletzungen. Zu dem Autounfall wird noch gemeldet: Pöhner hatte mit seiner Familie eine Autofahrt nach Wien am Chiemsee unternommen. Der Wagen war mit sechs Personen besetzt. Wahrscheinlich infolge zu schneller Fahrt rutschte der Wagen plötzlich ein Borderrad, der Wagen stieß in den Straßengraben und überschlug sich zweimal. Pöhner war sofort tot. — Pöhner hat bekanntlich in der Hitlerbewegung eine erhebliche Rolle gespielt.

## Aus dem Reiche und aus den Weiten

\* Berlin.  
Synchjustiz. Ein ehemlicher Zwist entspannt sich zwischen dem Arzten Otto Liebchner und seiner Ehefrau in der Gäßchenstr. 92. Das sinnlose Wort griff Liebchner seine Frau und auch seine Tochter an und verletzte beide durch Stiche mit einer großen Zelle. Eine große Menschenmenge sammelte sich an und hörte den Chemnitz, so daß er mit schweren Rippenbrüchen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

\* Breslau.  
Mädchenmord. In dem unweit Breslau gelegenen Lillenthal fanden Arbeiter am Ostermontag früh am Rande eines Teiches die Leiche eines etwa 19-jährigen Mädchens. Der Körper war mit einem angebundenen Stein beschwert und scheint schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Ancheinend ist er jetzt erst an das Ufer gespült worden. Da der Schädel der Toten zertrümmt ist und der Körper mehrere Stichwunden aufweist, so rechnet man mit einem Mord.

\* Kiel.  
Ein Drama im Ugleisee. In dem idyllisch gelegenen Ugleisee in der Holsteinischen Schweiz wurden die Leichen zweier älterer Frauen gefunden, deren Kleidung z. S. und G. gekennzeichnet war. Die Toten sind zwei unverheiratete Schwestern Elise und Anna Schleuß aus Altona, die in früheren Tagen oft als Sommergäste in Malente-Gremmühlen und am Ugleisee geweilt haben u. in guten Verhältnissen lebten. Durch den Verlust ihres Vermögens waren beide in Schwierigkeiten geraten und haben in dem stillen Gewässer des einsamen Waldsees den Tod gefunden.

\* Nürnberg.  
Ein schweres Bootunglüx. Am 1. Osterfeiertag ereignete sich auf der Traube ein schwerer Bootunglüx, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Der Maurermeister Schleifer hatte zu einer Fahrt auf einem Boot mit Außenbordmotor 12 Kinder eingeladen. Das überladene Fahrzeug senkte bei der Ausfahrt auf der Traube in den Elbe-Traube-Kanal infolge des Wellenschlags eines begegnenden Motorbootes. Schleifer, ein 14-jähriges Mädchen und ein achtjähriger Knabe ertranken. Die übrigen Kinder konnten durch andere Boote gerettet werden. Die drei Leichen wurden geborgen.

\* München.  
Ein der populärsten Richter gestorben. Am Ostermontag verstarb der Präsident des Landgerichts München I Wilhelm Mayer. Er gehörte zu den populärsten Richtern der letzten Jahrzehnte. Er führte eine Reihe weltbekannter Prozesse, u. a. den Gulenburg-Prozeß und den Prozeß gegen die Münchener Post, in welchem Bebel als Zeuge erschien.

\* Schneidemühl.  
Schwarzes Autounglüx. Am Ostermontag stieß ein Automobil auf der Berlin-Königsberger Chaussee unweit der Stadt Schneidemühl mit einem Fuhrwerk zusammen. Von den Insassen des Autos wurden zwei getötet, die übrigen fünf mehr oder weniger schwer verletzt. Auch die Insassen des Fuhrwerks erlitten Verletzungen.

\* Stettin.  
140 Stück Vieh bei einer Brandstiftung umgekommen. Jeden Tag einen Schredens-Morgenzeitung über Brandstiftungen durch Mecklenburg-Pommern. Man sieht diesen furchtbaren Verbrechen hilflos gegenüber. Neuerdings haben Brandstifter an einen Hof in

Zur Reichspräsidentenwahl

### Ein Wahlaufruf des Volksblocks

Der Volksblock hat für den 2. Wahltag der Reichspräsidentenwahl einen Aufruf erlassen, in dem die Parteien des Volksblocks und die republikanischen Organisationen im ganzen Reich aufgefordert werden, sich zusammenzuschließen, und den Kampf für die Kandidatur Marx gemeinsam zu führen, für das vom Volksblock erfolgte Ziel: Für das Vaterland, für den Volksstaat und für die Republik.

### Dr. Jarres an seine Wähler

Dr. Jarres hat an seine Wähler eine Osterbotschaft ergeben, in der er zum Schlusstag, jede am 29. März für ihn abgegebene Stimme gehöre nunmehr dem Feldmarschall Hindenburg.

### Die Stellung der Deutsch-Sozialen

In dem Aufruf der Führerschaft der Deutsch-Sozialen Partei heißt es u. a.: Hindenburg ist aufgestellt für das höchste Amt des neuen Deutschen Staates.

Damit ist erfüllt, was wir Deutsch-Sozialen auf unserem Parteitag als unsern einzigen, heißen Wunsch ausgeprochen haben. Hindenburg ist der einzige Deutsche, der über alle Parteien Hoh und Haben dienten einzigen kann, die den Glauben an unser Vaterland noch nicht verloren haben. Wir hoffen, daß unter Hindenburg jedem ehrlichen Arbeiter im neuen Deutschland ein wohrer Vaterland wird. Mit dieser Hoffnung im Herzen fordern wir unsere Freunde auf, ihre letzte Kraft einzugeben, um Hindenburg zum Siege zu verhelfen.

### Die Vaterländischen Verbände

Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands erlassen eine Kundgebung, in welcher

Wendisch-Mulsum bei Neuburg Feuer angelegt. Es brannten das große Viehgebäude und eine mit Getreidevorräten gefüllte Scheune total nieder. Bei der schnellen Ausbreitung des Feuers war es nicht möglich, den Viehbestand zu retten, und so kamen 140 Stück Vieh, darunter 135 Milchkühe und 5 Pferde, in den Flammen um. Die Brandstifter können nicht gesucht werden.

\* Böhmisches-Ramnitz.  
Die Rache des Verschmähten. Eine schreckliche Bluttat hat sich am Karfreitag im böhmischen Grenzort Falkenau abgespielt. Der Glasfacharbeiter Antonie Kapert zu Falkenau nahm, da seine Geliebte, die Gastwirtstochter Antonie Kapert, zu Ostern sich mit einem Müller verheiratet wollte und ihn verschmähte, furchtbare Rache an der ganzen Familie Kapert. Er tötete durch einen Schuß zuerst den Vater, dann das Mädchen, verletzte sehr schwer die Mutter und ebenso die beiden Brüder des Mädchens. Zugleich gelang es, den Ratenden niedergeschlagen. Er liegt jetzt mit seinen Opfern im Krankenhaus zu Böhmischem-Ramnitz.

\* Amsterdam.  
Beerdigung deutscher Seeleute. Auf dem Nordfriedhof von Utrecht fand am Sonnabend nachmittag im Beisein des deutschen Generalkonsuls zu Middelburg, Dronkers, und unter starker Bevölkerung der deutschen Kolonie die feierliche Bestattung der drei bei dem Schiffszusammenstoß am vergangenen Mittwoch ums Leben gekommenen deutschen Seeleute statt.

\* Paris.  
Unter dem Verdacht des nebstosischen Giftmödes. In Paris ist man ancheinend einem großen Verbrechen auf die Spur gekommen. Dort starben im Monat März fünf Personen unter höchst merkwürdigen Vergiftungsscheinungen, die alle von einer 37-jährigen Stallenerin namens Schier vor dem Tode gespukt wurden. In den letzten Tagen ereigneten sich zwei neue Todesfälle und zwar unter denselben Umständen. Nun mehr hat die Staatsanwaltschaft eingegriffen und die Stallenerin verhaftet, in der festen Überzeugung, daß sie ihre sieben Opfer vergiftet hat. Die angeordnete Untersuchung wird das weitere ergeben.

\* Genua.  
Zwei deutsche Studenten schwer verwundet. Zwei junge Deutsche aus Nürnberg namens Johann Leib und Paul Kreitinger, die sich während der Nacht in der Umgebung von Genua ergingen, gerieten, ohne zu wissen, in die Umgebung eines Sperrorts. Sie verstanden den Anruf der Schildwache nicht, die Schildwache gab Feuer und verwundete beide schwer. An der gleichen Stelle ist vor wenigen Monaten eine Engländerin einem ähnlichen Vorfall zum Opfer gefallen. Wie "Giornale d'Italia" berichtet, werden die beiden Deutschen als der Spionage verdächtig, im Hospital vor der Polizei überwacht. Im Hotel wurde ihr Gepäck beschlagnahmt.

\* Christiania.  
Großfeuer in Bergen. In der norwegischen Hafenstadt Bergen brach ein Großfeuer aus. 16 Häuser, größtenteils Warenlager am Hafen, sind zerstört worden. Man veranschlagt den Schaden an Gebäuden und Warenlager auf 3 bis 5 Millionen Kronen.

\* Tunis.  
Erdbeben. Wie aus Constantine in Algerien gemeldet wird, ist dort am Ostermontag früh 8.53 Uhr ein ziemlich heftiger, eine Minute dauernder Erdstoss verspürt worden.

\* Zur Reichspräsidentenwahl  
Ein Wahlaufruf des Volksblocks  
Der Volksblock hat für den 2. Wahltag der Reichspräsidentenwahl einen Aufruf erlassen, in dem die Parteien des Volksblocks und die republikanischen Organisationen im ganzen Reich aufgefordert werden, sich zusammenzuschließen, und den Kampf für die Kandidatur Marx gemeinsam zu führen, für das vom Volksblock erfolgte Ziel: Für das Vaterland, für den Volksstaat und für die Republik.

### Die Deutschhannoveraner „empfehlen“ die Wahl Hindenburgs

Das Direktorium der deutschhannoverschen Partei veröffentlichte heute in der Hannoverschen Landeszeitung eine Erklärung zur Wahl des Reichspräsidenten, in der es den Parteifreunden empfiehlt, ihre Stimme für den Generalfeldmarschall von Hindenburg abzugeben. Ein Gewissenszwang soll indessen nicht ausüben.

### Das Ausland über die Kandidatur Hindenburg

Wolfs Telegrafenbüro verbreitet folgende Mitteilungen: "Daily Mail" schreibt in einem Leitartikel: Die britische Öffentlichkeit werde gern, dem Wahlfeldzug Hindenburgs besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Kandidatur habe die Unterstützung des „gefährlichen Brandstifters“ Treppe und der Deutschnationalen Partei, die den Wunsch nach einem Krieg kaum verhehle.

Hindenburg könne geradezu als Kandidat der Hohenzollern deziert werden. Das Blatt erklärt, wenn Deutschland wieder zu Frieden und Freundschaft mit seinen ehemaligen Feinden gelangen

wolle, müsse es die Tatsachen erkennen und sich klar machen, daß die Wiedereinsetzung der Hohenzollern und Junker ihm ein größeres Misstrauen denn je eintragen würde.

Der diplomatische Berichterstatter des "Daily Telegraph" erklärt in einem Bericht über Beobachtungen, die Mussolini neuerdings im Laufe von Besprechungen getan haben soll. Mussolini sehe in der Kandidatur Hindenburgs eine neue Beispiel für seine Lieblingstheorie, daß die Demokratie infolge ihres Mangels an Disziplin und Energie heutzutage nicht geeignet zur Führung des Staates sei. Auf die Klagen alliierter Kritiker über den „neuen Rückwärtsgang“ in Deutschland habe der italienische Premierminister erwidert, wenn ein solcher erfolge, seien sie infolge ihrer Weigerung oder ihres Zögerns, mit Berlin zu einem vernünftigen Abkommen zu gelangen, selbst verantwortlich für die Schwierigkeiten, die sie davon befürchten. Der Berichterstatter bemerkte, es verlautete, daß Mussolini in den letzten Wochen zeitweilig ähnlich ungeduldig gewesen sei über die Art, in der die Kölner Frage und die Verhandlungen über die Sicherheit in die Länge gezogen wurden; seiner Ansicht nach hätte über den Bericht der Kontrollkommission und über das Rückwärtsdatum bereits eine Entscheidung getroffen werden müssen. Der Berichterstatter lädt hinzu, Rom sei völlig mit der ursprünglichen britischen Haltung einverstanden und bereit gewesen, auf eine schnelle Lösung hinzuarbeiten.

"New York Herald" schreibt: Wenn Hindenburg gewählt werden sollte, würde man in den Vereinigten Staaten nur einen Schluß daraus ziehen können, nämlich, daß Deutschland seinen Vertrag mit der Demokratie aufzugeben und zum Kaiserismus zurückkehren wolle, daß es Radikalismus habe und bereit sei, seine Freunde in Amerika von sich zu stoßen und leichter Hörungen die Verluste, die eine solche Politik mit sich bringt, auf sich zu nehmen.

**Die Entmilitarisierung des Rheinlands**  
Der diplomatische Berichterstatter des Observers bezeichnet es als unbedingt notwendig, in einen Sicherheitspakt Bedingungen über die Entmilitarisierung des Rheinlands aufzunehmen, die genauer sind, als die der Versailler Vertrag anstrebt. In diesem Zusammenhang verdiente der Plan des pazifistischen Generals Spears ernsthafte Erwähnung.

### Zahlung der Fernsprechgebühren

Seit einiger Zeit werden Fernsprechteilnehmer, die im Laufe eines Jahres vierzig als dreimal ihre Gebührentschuld nicht innerhalb der achtzigsten Zahlungsfrist entrichtet haben, nicht mehr fernmündlich an die Zahlung erinnert. Dieses Verfahren ist vielfach auf Widerspruch gestoßen, u. a. haben einige höhere Betriebsstellen des Gewerbes und des Handels dagegen eine Stellung genommen und die Wiederaufhebung der Neuertung beantragt. Es ist anzunehmen, daß die Teilnehmer, die bisher gewohnheitsmäßig mit der Begleichung ihrer Gebührentschuld häufig waren und denen das neue Verfahren unbehaglich ist, vorerst mit ihren Bemühungen, die Wiedereinführung der Zahlung zu erreichen, nicht nachlassen werden. Deshalb wird es erwünscht sein, den Standpunkt kennenzulernen, den die Deutsche Reichspost in dieser Angelegenheit einnimmt und in Beziehung zum Ausdruck bringt.

Das bisher geübte Verfahren, die Teilnehmer, die nicht innerhalb der gestellten Zahlungsfrist ihre Gebührentschuld beglichen haben, nochmals fernmündlich erinnern zu lassen, hatte den Nachteil, Sperren überbauplatz möglich zu verhindern, und wurde in der Fortsetzung eingeführt, daß die Mahnung nur in Einzelfällen nötig werden würde. Bei der aber haben viele Teilnehmer infolge des Entgegenkommens der Deutschen Reichspost die Gewohnheit angenommen, grundlegend erst nach der fernmündlichen Erinnerung zu zahlen. Dabei wird auch vielfach versucht, die Zahlungsfrist durch allerhand Einwände zu verlängern. Infolgedessen hat die Arbeit der fernmündlichen Mahnung einen Umsatz angenommen, der für die Deutsche Reichspost nicht mehr tragbar ist. In Berlin z. B. müssen monatlich 25-30 v. H. aller Teilnehmer fernmündlich erinnert werden, wogegen 50-60.000 Büro- und dauernd 30 Beamte erforderlich sind.

Durch die neuerdings erlassene Bestimmung, daß die fernmündliche Erinnerung der abflossenden Teilnehmer eingeschränkt wird, sollen vor allem die Fälle offensichtlichen Widerspruchs verhindert werden. In einem ordnungsmäßig geleiteten Betriebe dürfte es ohne Schwierigkeiten zu erreichen sein, daß die Fernsprechgebühren innerhalb der gestellten Zahlungsfrist beglichen werden. Diese Betriebe werden durch die neue Bestimmung nicht beeinträchtigt, zumal da angestanden ist, daß innerhalb eines Jahres noch dreimal an die Zahlung der Gebührentschuld fernmündlich erinnert werden soll. Wenn die Deutsche Reichspost zur Wahrung ihrer Belange Teilnehmer, die sich regelmäßig mahnend lassen, die Vergünstigung entzieht, so kann aus dieser Maßnahme nicht geschlossen werden, daß sie für die Wirtschaft unangebracht sei. Die meisten Gas- und Elektrizitätswerke, die in einer ähnlichen Lage wie die Deutsche Reichspost sind, lassen sich auf Mahnungen überhaupt nicht ein, so verlangen vielmehr die Gebühren bei der Abfassung des Führerstandes und sperren die Anlagen bei Zahlungsverzug nach wenigen Tagen. Die Deutsche Reichspost macht in ihren Rechnungen überall auf die Folgen eines Zahlungsverzugs ausdrücklich aufmerksam. Der Grundfahrt, daß einem zahlungsfähigen Schuldner zunächst der Kreis geöffnet wird, ist im geschäftlichen Leben allgemein anerkannt und wird überall durchgeführt.

**Fernsprechliche Witterung**  
vom 14. abends bis 15. abends.  
Veränderliche, vorwiegend starke Bewölkung, zeitweise Regen, Temperatur wenig abwechselnd, schwache bis mäßige Südwestliche bis mögliche Südost-

## Dresden

### Die Osterstage

Gang wider Erwarten brachten die Osterstage Sonnenchein und Wärme. Nach dem Gewitter am Sonnabend nochmals, der auch Schäden herabholte, brach der erste Osterfeiertag strahlend an. Die Sonne meinte es gut. In Baum und Straße entfaltete sich Blatt um Blatt und Blüte um Blüte. Auf den Bahnhöfen staute sich die Menge der Ausflügler. Die nähere und weitere Umgebung der Hauptstadt war das Ziel der ungezählten Scholingsfestlichkeiten. Mit dem Weiteren des zweiten Osterstages konnte man ebenfalls zufrieden sein. In den Mittagsstunden schien die Sonne heizt wie im Mai und Juni, erk am Nachmittag, als Gemüterwohl sich aufzutun hatten, konnte man den Mantel wieder vertragen. Scharen von Spaziergängern waren hinausgezogen in Wald und Fluß. Alle Beförderungsmittel waren überfüllt. Die schwulen Dampfer führten ungezählte Mengen Stromaus und ab. Die Feuerzüge wurden von Vor- und Nachläufern entlastet. Als am Montag abend sich Regen einstellte, begann das Rückstutzen der Menschenmengen nach ihren Heimstätten.

\*

**b. Zusammenstoß zwischen Auto und Drosche.** Am Sonnabend abend gegen 11 Uhr abends ereignete sich an der Wintergartenstraße ein ernster Unfall. Dort wurde eine Drosche von einem zunächst unbekannten gebürtigen Auto von hinten angefahren und erheblich beschädigt; der Ruscher wurde vom Boden geschleudert, er mußte schwerverletzt nach dem Krankenhaus gebracht werden. Die Fahrgäste blieben unverletzt. Die Ermittlungen der Polizei führen noch in der gleichen Nacht zur Feststellung der Personalien des Autoführers. Die behördlichen Ermittlungen zwecks Klärung der Schuldfrage usw. sind noch im Gange.

**b. Brand von Eisenbahnschwellen.** Unter großer Rauchentwicklung waren am ersten Osterfeiertag gegen 10 Uhr vormittags auf dem Hochgleis am Dammweg, und zwar an der Abzweigung der Görlitzer von der Leipziger-Berliner Straße, dort aufgestapelte Eisenbahnschwellen in Brand geraten. Die auf Mittelfeuers alarmierte Dresdner Feuerwehr trat mit einem größeren Löschwagen an der Brandstelle ein. Um zu den Hochgleisen zu gelangen, wurden zwei mechanische Schiebeleitern in Anwendung gebracht und der Brand mit zwei Schlauchleitungen bekämpft. Das Ablöschen und Untschen der Eisenbahnschwellen nahm die Feuerwehr längere Zeit in Anspruch. Eine zahllose Menschenmenge war infolge der Rauchentwicklung nach der Brandstelle geeilt.

**b. Gasvergiftungen.** Am Montag verunreinigte durch ausströmendes Leuchtgas in ihrer Wohnung Wormser Straße 68 eine 24jährige Kanalgehilfin. Nach 70 Minuten langer Anholation erlangte sie das Bewußtsein wieder. Ferner wurde in vergangener Nacht in einer Wohnung Marienhofstraße 68 ein 24jähriger Stellmacher, der sich die Pulssader am linken Arm durchschossen hatte, mit Leuchtgas betäubt aufgefunden. Der wieder zum Bewußtsein gebrachte Mann wurde der Polizei und Pflegeanstalt übergeben.

**b. Verunglückte Radfahrerin.** Am 2. Osterfeiertag ist auf der abschüssigen Großenhainer Straße, die auf einem Ausflug befindlich gewesene Arbeiterin Gertrud Schäfer aus Coswig mit dem Fahrrad gegen einen Baum gefahren und zu Boden geschleudert worden. Das 21 Jahre alte Mädchen zog sich eine Gehirnerschütterung zu und wurde nach dem Krankenhaus Friedrichstadt befördert.

**b. Von einem Geschirr umgefahren und schwer verletzt wurde am Sonntag abend in Vorstadt Rabitz die dort An den Hufen wohnende, 28 Jahre alte Arbeiterin Maria Göttsche. Man brachte sie mit Sanitätswagen nach dem Krankenhaus Johannstadt.**

**b. Einbruch.** Am Montag wurden mehrere Gartenhäuser in den Spreewäldern unter anderem 1 Grundstück, 1 Simbabwe, 1 Kochküche und anderes Böttcherhandwerkzeug gestohlen.

**b. Eigentümer gesucht.** Am Verwaltungsort der Kriminalpolizei befindet sich ein neuer Treibriemen, verpatzt in einem: G. & Co. 1178/3 Dresden-Neustadt, gezeichneten Tasche. Der Treibriemen ist zweifellos nachgewiesen. Der Eigentümer wolle sich bei der Kriminalbehörde Alberthof anmelden.

**b. Aus der Elbe geborgen wurde am Montag in Riesa der Leichnam eines unbekannten, etwa 60 Jahre alten Mannes.**

## Dresden-West

**Südvorstadt.** Unschöne Grundstückmauer. In der Zelleschen Straße ist unweit der Adermannstraße eine höhere Villa errichtet worden, deren tiefblaues Ziegeldach infolge seiner von allen roten Dächern der Umgebung stark abhebenden Färbung schon unangenehm auffällt. Man findet es unverständlich, daß man baupolizeilich diese eigenartige Dachziegelarbe zuließ, die die Harmonie der jungen Idmuden Villengegend ganz empfindlich beeinflußt. Abgesehen von dieser architektonischen Entgleisung ist als Einrichtung für das ausgebaute Grundstück eine Toranlage gewählt worden, die einer Gefangenanstalt alle Ehre macht. Während sämtliche benachbarten Gärten flotte offene Holzgärtner besitzen, die einen freien Durchblick auf das freundliche Grün der gärtnerischen Anlagen gestatten, wird das betreffende Grundstück fast hermetisch durch eine fast

3 Meter hohe starke Ziegelmauer nach außen abgeschlossen. Beim Vorübergehen mutet es jeden an, als ginge man an einem Kloster oder einer Festung vorbei. Wenn es in Dresden üblich werden sollte, die neuen Bauviertel derartig für die Außenwelt unsichtbar zu machen, dann wäre es freilich mit seinem diegerühmten Gartenstadtkarakter für immer vorbei. Man würde sich dann selbst in offen bebauten Wohnvierteln wie in Kanälen hinbewegen, wo das Auge vergeblich nach einem wohltuenden Ausblick sucht. Und davor sollte man den Großstädter bewahren, der bisher immer gehofft hatte, in den Vorstädten noch frische Luft, labendes Grün und freundliche Eindrücke zur Verbesserung zu finden.

**Dr. Südvorstadt.** Diebstahl. In der Nacht zum 11. wurden aus einem Gartenlokal an der Chemnitzer Straße 7 neue Gartenklöße gestohlen. Die Essenteile sind blau seitzerne, in die Solastie ist unten "Blauerlicher Bauer" eingeschnitten.

**Dr. Plauens.** Todesfall. Am Karfreitag verließ nach langem Leben der Oberstudienrat i. R. der hiesigen Deutschen Oberrealschule Prof. Dr. Richard Krätsch.

**Dresden-Löbtau.** Eine Playmobil stand am ersten Osterfeiertag mittags auf dem Kronprinzenplatz statt. Sie wurde ausgeführt im Knaben-Blas- und Streichorchester und hatte eine große Anzahl Menschen auf dem Platz zusammengezogen, die den guten Darbietungen der kleinen Musiker mit Interesse zuhörten.

**Oberorlitz.** 25-Jahr-Feier der 74. Volksschule. In den letzten Tagen des vergangenen Schulabschlusses feierte die 74. Volksschule im Reichsschulmuseum in Oberorlitz das 25-jährige Bestehen der Schule. Die Beteiligung der Schuleinwohner, ehemaliger Schüler usw. war außerordentlich groß. Der Jubiläumsverein am 25. März wohnt die Besitzschulniedergabe und Vertreter der benachbarten Schulen von Stadt und Land bei. Die Feieransprache hielt Schulleiter Gerth, der während der vergangenen 25 Jahre die Schule leitete. Schulleiter Gerth führte u. a. aus: Die Schule wurde jederzeit von der Kunst der Behörden, der Eltern und ehemaligen Schülern getragen. Am 1. April 1900 ist sie fünfklassig eröffnet worden. Die Entwicklung ging stetig vorwärts. Ein Neubau entstand, Haushaltungskunterricht wurde eingeführt, Errichtung von Schulauflösungen unterstützte arme Kinder. 1921 fand die Eingemeindung statt, wodurch weSENTLICHE Förderungen eintraten. Der Unterricht im Turnen und Schwimmen wurde erweitert bzw. eingeführt. Die ländliche Schule ist noch lange erhalten bleibt! Anscheinbare Rüten treten die Kinder ins Schulhaus. Kraft und Freude aus dem Heimatboden und das Streben nach allem Wahren und Schönem verbinden sich zu ernster Arbeit im modernen Schulbetrieb. Bezirksschulrat Kuhne wies in seinen Worten auf die Bedeutung der Volksschule überhaupt hin, dankte für die treue Arbeit in dieser Schule und wünschte, daß in der 74. Volksschule ein junges deutsches Geschlecht erzogen werde, das in Frömmigkeit, Rechtlichkeit, in Liebe zur Heimat und zum deutschen Volke, in ehrtem Streben und Vorwissen, die Macht des Lebens zu lösen, beranwachsen möge. Schulamidat Rudert rief nach Dankesworten an Lehrer, Eltern und Kinder der katholischen Versammlung an: Bleibt eins und behaltet eure Schule lieb! Die Gläubigen wünschen der Reherschaft zum nächsten Schuljahrzehnt des 75. Jubiläums eine gute Fortsetzung des Vorbildes der 74. Volksschule am Straßenrand ihr können. Dann folgten unter Walter Möller's Leitung verschiedene Übungen der Turnerinnen. Aus die alten Herren, unter der bewährten Leitung unseres Turnvaters Böhme, zeigten in schönen Frei- und Pferdbüchsen, doch jugendliche Mut und Kraft in ihnen steckte und bewiesen somit erneut, daß das jährlinge Turnen ein Jungborn ist. Neuerungen, die Freiübungen der Turnerinnen bildeten den Abschluß des turnerischen Teils. Auch sie zeigten dabei, was für Vortrefflichkeit eine gute Schulung am Haltung und Werk auszuüben vermag. Gedichte und Rhythmen umrahmten gleich einem durchgrünen grünen Rahmen den turnerischen Teil und dann gaben sich die Teilnehmer den Freuden des Tages hin, der leider viel zu früh sein Ende fand.

**Weißer Hirsch.** Im Kurhausaal "Weißer Hirsch" (D.L.) der Familienabend des 28. O. vereinte am vorletzten Sonnabend wieder eine große Anzahl seiner Mitglieder im herrlichen Kurhausaal zu fröhlichem Frühlingsabend. Der Jubiläum ist der 25-jährige Tätigkeits als Vorsitzender des Gefallenprüfungsausschusses der Innung der Baumeister im Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt zurückzublicken. In dieser langen Reihe von Jahren hat der Jubilar sein reiches Wissen und Können weit über tausend Prüflingen mit auf den Weg gegeben. Auch als ausführender Baumeister ist der Jubilar weithin bekannt und geschätzt. Manch stolzes Bauwerk ist unter seiner zielbewußten Leitung im Laufe der vielen Jahre entstanden.

**Große Feier.** Frühling's Schwachen im Dresden-Westen. Die lange Zeit des Winters ist vorüber und der Frühling hat rasch seinen Zugzug gehalten. In dem Kreislauf der Natur, dem ewigen Werden und Vergehen ist der Zeitabschnitt gekommen, zu dem die Natur in strahlender Schönheit die Wunder offenbart, die das Wirken und Treiben ihrer geheimnisvollen Kräfte als Geschenk in unseren Gärten und auf den Feldern, auf den Wiesen und in unseren Parks anbringt. Der warme Regen am heutigen Morgen hat Wunder geschafft. Schon während der Osterstage kamen die zahlreichen Ausflügler nach unserem Westen ausnahmslos auf ihre Rechnung, denn Millionen von Blüten jauchzten ihnen zu. Die Sonnenstrahlen, die nach Tagen der Kühle werbend die Knospen umschmeichelten, feierten ihren Sieg im Blütenjubel taufnahmäßiger Pflanzensorten. Wo war es jetzt auch schöner, als in unserem langgeschäfteten Elbtales? Welch erhabene, in ihrer feinen Schönheit überwältigend reizvolle Bilder ziehen vorbei, wenn man vom Dampfer sich dahintrekkt läßt an den mit Obstbäumen dicht bepflanzten Höhen und Berglehnen. Wölfe von mächtiger Schönheit nimmt nunmehr das Auge auf, wenn das allgemeine Blühen beginnt. Es ist sicher unmöglich, all die Schönheiten aufzunehmen, die hier in so verschwenderischer Fülle das Auge haben. Herz und Sinn erquiden.

**Große Feier.** Der Gesamtvorstand des Geschäftsbürovereins für Große Feiern u. d. s. (G. & H.) hielt am Sonnabend abends 8 Uhr im "Schlösschen" zu Kohlstraße seine 3. Sitzung ab. Zu Beginn der Feier gab der Vorsitzende Sparmann Kenntnis von einigen Einladungen anderer Vereine und ersuchte um zahl-

reiche Beteiligung an deren Veranstaltungen. Beispielsweise des Frühjahrskonzertes am 3. Osterfeiertag hielt man es für zweckmäßig, beim Kauf von Eintrittskarten das Hauptgewicht auf die letzten Tage vor der Aufführung zu legen, weil erfahrungsgemäß die meisten Besucher sich erst kurz vorher zur Teilnahme entscheiden könnten. Zu dem Punkte der Logesordnung, "Reklame und Werbung", berichtete der Vorsitzende, daß er bei der Firma Eisenwerk Meurer Reklameateliers bestellt und auch schon einen Betrag dafür angezahlt habe. An dieser Reklame seien aber auch der Gewerbe und dem Gastwirtverein beteiligt. Da leichter mit seinem Beitrag noch im Rückstand sei, ist man der Meinung, daß die Reklame so lange unterbleibt, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächsten Anteilseigner abgeschlossen sind. Am Abend des 19. April wird die Reklame so lange unterbleiben, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden, während des Baumblütenfestes von den auswärtigen Gästen keine höheren Preise als sonst zu fordern. Da einige 50jährige Jubiläen zweier Dresdner erhöhte Fremdenbesuch zu erwarten ist, summierte man der Abnahme von 300 Stück eines Unternehmer-Reklameblattes unter der Voraussetzung zu, daß von Vereinen bestimmte Bilder mit Legt darin aufgenommen werden. Darüber soll mit dem Unternehmer nochmals verhandelt werden. Ferner wurde für Sonntag, den 19. April eine Feierabend und Besichtigung des Tännichgrundes festgelegt, wobei mit den Besitzern des Tännichgrundes Rücksprache über umlaufende Gerüchte von geplanten Maßnahmen, die den Bestrebungen des Verhinderungsvereins zuwidertäten, würden. Geplant werden soll, Einführung beobachtet, bis die nächstliegenden Anteilseigner an dem Geschäftszweig abgeschlossen sind. Überdies sollen die hiesigen Gasträume erneut werden,

## Amtliche Bekanntmachungen

### Gescheide.

Für den zweiten Wahlgang zur Wahl des Reichspräsidenten am 26. April 1925 liegt die Stimmkartei vom 19. bis 22. April im Gemeindeamt — Nummer 2 — aus, und zwar an Werktagen während der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, und am Sonntag von vormittags 11 bis 12 Uhr. Wer die Stimmkartei für ungültig oder für unvollständig hält, kann dies bis zu Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben.

Gossehude, am 9. April 1925.

Der Bürgermeister.

Der Plan über die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Ostwest, Burgstraße, liegt beim Postamt 29 Dresden-Cotta vom 15. April 1925 ab vier Wochen aus.

Dresden, den 11. April 1925.

Telegraphenbauamt 1.

### Hotel Burgberg-Löschwitz

Einzige schöne Rund-Gernicht! Jed. Mittwoch, Donnerstag u. Sonntag

### Künstler-Konzert

Rücke u. Keller bieten das Beste Gesellschaftssaal



**Zanz-** Anfängerzirkel beginnt im Gewerbehause Sonnabend, 15. 4., Montag, 20. 4. Beileid, Dr. Pausch; Freitag, 17. April, 8 Uhr. Bilder Mann: Dienstag, 21. April, 8 Uhr. Praxisfinden auch für ältere Herrschaften, jederzeit Dir. Hensler u. Frau nahe Hauptbahnhof

### Vorteilhaft kaufen Sie:

Ost- und Bauleitern, Treppen- und Mauerleitern, Handwagen, Rechen, Baum- und Wäschepläne, Wäschestücke u. a. m. bei

### Otto Franke,

Holzwarengeschäft,

Dresden-Strehla, Krüglets Gasthof.

Günstige Bezugssachen für Wiederverkäufer!

### Arthur Pieper

Dresden-Cotta

10 Warthaer Str. 10

Fernspr. 29101

Großes Lager moderner

### Uhren

### Gold- und

### Silberwaren

### Standuhren

### Trauringe

Auswahl

moderner Geschenkartikel

### Eigene Reparatur-Werkstatt

### Rundfunk

und Zubehör aller Art, nur erstklassige Geräte zu niedrigen Preisen

Ferro-Kristall-Detektoren für den Dresden-Rundfunkempfänger.

Gerne größte Auswahl in elektrischen Beleuchtungskörpern, sowie elektrischen Schaltern, Glühlampen und anderes mehr empfohlen.

**Max Pd. Gossehude** Dresden-Cotta 12. Installationsgeschäft und Baustoffwaren. Fernsprecher 68 Amt Gossehude.

Rut einen Höflichkeitssatz begehen Sie

und der Anker wird Ihnen dankbar sein, wenn Sie sich bei Glühlampen und Beleuchtungen stets auf die Anzeigen in diesem Blatte beziehen, denn die Anzeige bedeutet eine Aufmerksamkeit, die Ihnen erwiesen wird.

Eine Liebe ist der anderen wert!

### Jetzt ist die Zeit

eine durchgreifende Kur mit dem tausendfach bewährten Mittel „GUTE FEE“

zu machen. — Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen schnell behoben. Grippe, Erkältungen, Fieberanfälle in kürzester Zeit beseitigt. Viele begeisterte Anerkennungen bestätigen die vor treffliche Wirkung des Präparates. Jeder Kranke ist in der Lage dieses unschätzbar günstige Mittel kostenlos an sich selbst auszuprobieren. Verlangen Sie Gratis-Flasche Nr. 555.

**SEE-VERTRIEB**  
Von der Wieland-Apotheke  
BERLIN W. 15.  
Hohenstaufenstr. 2.

### Billigstes Wäscheangebot!

Damenhemden, bestre Qualität . . . 2.25  
Damenkleider . . . 1.90  
Brins, Unterröcke . . . 1.90  
Schnüre . . . 4.75  
Jarnituren . . . 8.  
Schürzen von . . . 2.50 an  
Bindenstücke . . . 15.  
Bettentücher u. Bettdecken, Tischwäsche, Hand- und Wäschetücher, Lina verw. Hummel Dr. Löschwitz, Friedr.-Nied.-Str. 39, I.

Student erzielt gewissenhaft Nachhilfeunterricht Näh. Löschwitz, Robert-Diego-Straße 8.

**Saat- und Speisekartoffeln**  
Futter- und Düngemittel, Brenn-, Baumaterialien empfohlen und billig Paul Erdmann, Löschwitz, Fernspr. 964 Löschwitz.

Moderne **Nähmaschine** verstellbar, fast neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle Gossehude.

Gänselfüßen, schwerste Flasche, Naturbutur, 3—5 Tage alt, 4.120—1.300 Ml., leb. Anhant gar. Adam Jacob, Uffenheim 110, Panera.

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

**Kinder- und Klappwagen** sowie Puppenwagen neu u. gebraucht Reparaturen aller Art schnell u. preiswert Petschke, Striesen, Schandauer Str. 20, III

## Öhllergarten-Lichtspiele, Blas-wich

Donnerstag bis Sonntag, Anfang täglich 14.7 und 14.9 Uhr

### Der ewige Kampf

Verleihliches Schauspiel in 4 Akten. — Hauptrolle: Lotte Neumann.

### Amerikanische Aristokratie

Eine lustige Geschichte in 4 Akten.

Allen Verwandten und Bekannten für die liebevolle Teilnahme sowie für die Blumenspenden

### herzlichen Dank,

auch Herrn Pfarrer Pothoff, Bühlau, für die trostreichen Worte bei der Einschreitung, ebenso Schwester Anna für die liebevolle Pflege.

Dresden-Niederrochwitz, Zschendorf u. Wetzlar.

Im Namen der Hinterbliebenen

K. Schreiber

## Gemüse- u. Blumensamen

In garantierter hochwertiger, sortenreiner Saat.

Kleesaaten, Grasamen, landwirtschaftl. Düngereien, Saatkartoffeln in frühen und späten Sorten, Steckzwiebeln, Gladiolen in vielen, Dahlien in ca. 80 verschiedenen Sorten, Lilien diverse Sorten, Raffia-Bast, Torfmuß, Harnstoff sowie sämtliche Düngemittel empfohlen u. Hauptkatalog

### Zindel & Hoffmann, Niedersedlitz und Dresden, Großmarkthalle

**Mairol** Spezial-Dünger für Topfpflanzen enthaltet Blüten- u. Blätterpracht 30% natürliche Drogen. Apotheken, Blumen- u. Samenzuland.

Hersteller: Gebr. Maiol, Heidenheim a. Br. (Wrttg.) in Heidenheim: Rate-Drogerie & Stern-Drogerie.

## Fahrräder

erlässliche Marken wie: Adler / Diamant / Naumann und noch andere gute Marken

### Naumann-Nähmaschinen

empfiehlt in reicher Auswahl und preiswert

Paul Krebs, Heidenau-Nord Telefon Nr. 2958 Bismarckstraße 7

## Landwäscherei und Kunstplättgerei

### „Zu den drei Lilien“

Dresden-Leuben, Schulstraße 39, übernimmt infolge Betriebserweiterung durch Kraftanlage

### Wäsche aller Art

bei sauberer Ausführung und schonender Behandlung. — Freie Abholung und Zustellung.

### Saatkartoffeln

ist Vertrauenssache.

Ich biete an:  
Frühe Königinreine,  
Kaisertonne,  
Dinoburg,  
Jubel,  
Parola,  
Centifolia,  
Desara.

Arthur Holtz, Heidenau, Minnastraße 6, und Lützschenastraße 22. — Telefon 2956.

Junger Kaufmann sucht in Niedersedlitz ein

### möbliertes Zimmer

cent. mit Küchenbenutzung. Gef. Offerten erh. unter 2. 2088 a. d. Geschäftsstelle in Löschwitz.

## 1000 Mk.

auf größeres Grundstück, 1. Kapital, zu leihen gegeben. Angebote unter 2. N. 88 an die Hauptgeschäftsstelle, Niedersedlitz, Bismarckstraße 38.

Zur Führung eines kleinen Handelshaus wird zu sofortigem Antritt ältere, durchaus gewissenhafte und vertrauenswürdige

### Frau (Rentnerin)

gegen freie Wohnung und Post gehucht. Stellenausangaben sehr selbstständig. Angeb. u. 2. 28. 6 an Inseraten-Göhler, Mein-Löschwitz.

### Zärtlicher Maurer

als Hilfspoller gesucht

### Hermann Hässlich

Hoch- und Tiefbaugeschäft

Niedersedlitz

## Dreher Karussell-Dreher Stabwickler Hobler

sofort gesucht

### Sachsenwerk, Niedersedlitz.

Wasserstand der Elbe.

St. Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa. So.

13. 4. +19 -19 +66 +66 +82 +70 -88

14. 4. +26 +26 +76 +64 +86 +65 -86

# Zweites Blatt

Dienstag, den 14. April 1925

## Der Sport am Sonntage

### Fußball

Die vier Spiele, die während der Feiertage in Dresden ausgetragen wurden, brachten für die Dresdner recht erfreuliche Ergebnisse. Die Siege von Aufballring und Guis Muts sind keineswegs als unerwartet, denn sie wurden gegen beste Mannschaften aus Nord- und Westdeutschland erlöst.

### 1. Feiertag:

**Aufballring gegen Eintracht Hamburg 3:1.** Bei vollständig offenem Kampf, der beide Tore des öfteren in Fahrt sah, konnte Aufballring durch Seidel in Führung gehen. Zwar blieb es bei diesem Stande, dann aber gelang den Hamburgern vor der Pause durch Michaelis doch noch der Ausgleich. In der zweiten Halbzeit hatte Ning zeitweise etwas mehr vom Spiel; Soetel stellte das Ergebnis auf 2:1. Die Hamburger drängten wohl auf den Ausgleich, der ihnen aber nicht gelang. Im Gegenteil, die Neustädter waren glücklicher in ihren Aktionen, und so stellte Soetel durch einen faulen Fußball das Ergebnis auf 3:1. Alle Hemmungen der Hamburger, dem Soetel eine andere Wendung zu geben, blieben erfolglos, und nachslagen mussten sie das Feld verlassen.

**Guis Muts gegen Kölner Club für Ratten-Spiel 3:1.**

Das Soetel setzte sofort recht flott ein und so erzielte die Ollies mehr im Angriff. Soetel hatte nur zu bald Gelegenheit, keine große Klappe unter Beweis zu stellen. Seine vorzüchliche Arbeit wurde des öfteren von lautem Jubel der Aufbauer belohnt, vor allem, als er einen scharfen Schuh von Zamoza mit einer alängigen Robinsonade zur Ecke abwöhnte. In der 30. Minute gelang es aber Rehmann, einen Kopfball zu überwinden; sein Schuh war unhaltbar. An diesem Stande änderte sich bis zur Pause nichts mehr. In der zweiten Halbzeit hatte die Kölner Mannschaft verschiedentlich schwache Momente, und in dieser Zeit hatte die Hintermannschaft alle Hände voll zu tun. Zwei Fehler des linken Verteidigers der Kölner verhalfen den Ollies zu zwei weiteren Erfolgen. Den Kölner winkte kurz vor Schluss ein zweites Tor, der scharfe Schuh des linken Vertragsmannsäfers ging jedoch knapp an dem Pfeiler vorbei. Bei diesem Stande endete das Spiel.

**Kreisliga gegen Vogtl. AG. Plauen 2:0.**

In der ersten Halbzeit hatten die Blau-ner Höhe etwas mehr vom Spiel, sie fanden sich vorzüglich aufzumachen und bedrohten so des öfteren das Kreitaler Tor. Bis zur Pause gelang es ihnen, noch ein eingeführtes Angriff, zwei einwandfreie Erfolge zu erzielen, während die Kreitaler leer andauerten. Nach dem Wechsel änderte sich das Bild etwas. Die Kreitaler Mannschaft setzte alles ein, um die verlorenen Tore wieder aufzuholen, was ihr auch gelang. Ein unentwiedenes Ergebnis war ihr aber nicht beschieden, die Blau-ner sicherten sich vielmehr durch einen dritten Erfolg den verdienten Sieg.

### 2. Feiertag:

**Spielvereinigung gegen Bontl. AG. 2:2.**

Die Plauener lieferten gestern in Nauklis ihr zweites Spiel, in dem sie bewiesen, daß sie den Dresdner Mannschaften der Mittelgruppe vollständig ebenbürtig sind. Bei Spielvereinigung klappte es keineswegs, und wenn die Mannschaft trotzdem ein unentwiedenes Ergebnis erzielte, so hat sie es lediglich ihrem Soetelweise und waren den Berlinern um Klo-

tier zu verdanken. Nach abwechselnden Toren, in dem bald die eine, bald die andere Partei mehr oder weniger im Vorteil lag, endete das Treffen unentschieden 2:2, was dem Spielverlauf auch zahlenmäßig entspricht.

\*

**Berlin 1925 I. Junioren gegen 04 Freital 1. Junioren 3:2.** 04 Freital hatte am Samstag die 1. Junioren-Elf des Berl. Sportvereins 1925 zu Gast. Den zahlreichen Zuschauern wurde ein an spannenden Momenten reiches Spiel vorgeführt, das bald die eine, bald die andere Partei im Vorteil sah. Freital gelingt es, bis zur Pause durch Dr. und hl. zwei Tore vorzulegen, dem Berlin in der letzten Minute der ersten Halbzeit seinen ersten Erfolg entgegenstellte. Nach Halbzeit zog Berlin zunächst gleich, jedoch brachte Freital durch seinen 1. Verteidiger den 3. Erfolg (Elfmeterr) dem Berlin kurz vor Schluss den Ausgleich entgegenstellte. Das Spiel selbst wurde jeder Zeit in fairer, vornehmster Weise durchgeführt und diente wesentlich zur Propaganda für den Jugendsport beigetragen haben. Der Schiedsrichter, Kühne von Ralensport, war dem Spiele federnd ein außergewöhnlicher Leiter.

Am 1. Osterfeiertag spielte 04 Freital 1. Junioren gegen Südwk. I. Junioren in Coswig und traf seinen Gegner mit 2:0 aus dem Sattel. Freital war hierbei federnd Herr der Lage und verdient die Mannschaft ein Gesamtbild. Den Sieg holten die beiden Außenstürmer in der 12. und 30. Minute heraus, sowie der Torwart, der einen ganz großen Tag hatte und auch einen Elfmeterr knapp an dem Pfeiler vorbei. Bei diesem Stande endete das Spiel.

**04 2. Junioren gegen Ning 2. Junioren 2:1.** Am 2. Osterfeiertag fertigte 04 2. Junioren die 2. Junioren von Dresdensia mit 2:1 ab. Obwohl innerhalb von 4 Tagen 3 schwere Spiele gespielt wurden, zeigte 04 2. ab von bester Seite. Der Turm der Schlacht war hier der Mittelläufer, der unermüdlich arbeitete und seinen Sturm immer und immer wieder vorwärts. Mangelhaftes Schußvermögen verhinderten jedoch eine höhere Torgabe, zudem machten sich auch die Anstrengungen der Vortags spiele reichlich bemerkbar.

**Ning 2. Junioren gegen Ning 3. Junioren 1:1.**

Am 2. Osterfeiertag trafen sich Ning 2. Junioren und Ning 3. Junioren auf dem Auenwaldplatz. Das Schrottornturz infolge Schußunfähigkeit in herauszuhören, trotzdem ist es ein Vergnügen dem Spiele dieser Mannschaft beizusehen.

### Fußball im Reich.

**Süddutsche Fußballmeisterschaft: BfR. Mannheim geschlagen.**

Eine arme Überraschung brachte das gestern aufgetretene Meisterschaftspiel zwischen BfR. Mannheim und Kickers Stuttgart auswärts, als die Mannheimer auf einem Platz mit 3:1 geschlagen wurden. Dadurch ist die Meisterschaftsstellung der Mannheimer etwas erschüttert. Nur wenn es ihnen gelingt, am nächsten Sonntag gegen Frankfurt wieder einen Unentschieden zu erzielen, ist ihnen der Titel sicher. Am anderen Ende in der BfR. Frankfurt a. M. der vornehmlichste Sieger, denn die Frankfurter haben nach dem Spiel gegen Mannheim nur noch gegen BfR. Wiesbaden anzutreten, den sie nach den zuletzt erzielten Leistungen sicher schlagen sollten.

### Berlin.

**Spielvereinigung Fürlach gegen Preußen 0:0 (2:0).** Die Fürlacher zeigten eine aläneende Soetelweise und waren den Berlinern um Klo-

sen überlegen. — Wacker München siegte gegen Union Oberhessen mit 2:1 (1:0). — Die Berliner waren in der zweiten Runde stark überlegen. — Wacker 04 Berlin gegen Viktoria 5:1. — Der dänische Meister Holstebroek siegte gegen Kickers Schoneberg mit 4:1.

**Die Corinthians in Deutschland.** Am Osterfeiertag schlugen die Engländer den Hamburger SB. in Hamburg vor 10000 Zuschauern 4:1 (2:0). — Das dritte Spiel in Berlin gegen Tennis Borussia endete unentschieden 1:1 (1:1).

### Handball

**Dresdensia I. Klasse gegen Siemens 1:4:3.** Dresdensia 1. Damen gegen Siemens 1. Damen 2:0. Dresdensia gegen Berliner Knabenmeister Siemens 4:3. \*

### Spielgruppe Elbtal (D.L.)

#### Handball

**Sachsen-Handballmeisterschaft (D.L.).** Am der Zwischenrunde schlägt Turnverein Frankenberg den Kreismeister TuSv. v. 1867 I. Klasse Leipzig.

Bor über 1000 Zuschauern ging in Altenburg über 1. Feiertag auf dem Auenwaldplatz das Treffen der Meister von Nord- und Mittel Sachsen in der Zwischenrunde der Sachsenmeisterschaft vor sich.

### Spielverlauf:

Den Anwurf der Chemnitzer fing 04 ab. Der Gegenanwurf wurde von der 0. abgehalten. Soetel lag 0. wieder in Angriff. Ein scharfer Wurf Billius (0.) wurde abgewehrt. Kurz darauf verfehlte der gleiche Spieler einen Ball, als er frei vor dem gegenüberliegenden Tor stand. Gabiens drängte weiterhin, doch alle antworteten. Bälle wurden eine Serie des jungen Frankenbergers gehalten. Frankenbergers Zusammenhalt war besser, ihr Mittelläufer Jäschke ließ die anstrengende Arbeit nicht mehr. In der 15. Minute drohte eine Enspannung. Ein scharfer Wurf Brinkmanns führte zum ersten Tor für 0., die Angriffsreihe Eisenbergers mischtaus. Auf der anderen Seite wurde ein Strafwurf abgewehrt und ein weiterer scharfer Wurf präzise auf 0. gelang. Halbzeit 1:0 für Frankenberg. Nach Wiederbeginn brachte schon die erste Minute eine Überraschung. Aus der gründlichen Verteidigung erzielte Brinkmann das zweite Tor unbalts durch, das dem Torwart die Sicht verdeckt war. Der Gablenzer Sturm wurde nun erziert. Gutes Durchspiel brachte durch den Halblinien den ersten Treffer für Chemnitz, doch waren in der nächsten Minute wieder 0. den Vorrprung wieder gewahrt. Ein 18-Meter-Wurf für 0. weichen Torraumbetreten brachte nichts ein, ein solcher für 0. wurde vom Halblinien Billius verwandelt. 2:2 für 0. Die Spannung erhöhte sich, da 0. mit aller Kraft um den Ausgleich kämpfte. 0. Hintermannschaft klarte die gefährlichen Lagen aläzend. Alle Übungen des Meisters blieben ohne Erfolg. Durch raffiniertes Täuschen kam 0. zum vierten Tor, aber Frankenbergers deckten ihn. Sie drehte sich um beide und wartete während der Tribuna direkt auf den Torwart, der — ähnlich überrascht — den Ball durch die Arme aleitete ließ. Das mit dem Abpfiff endete ein Schätzwerk Simmerns, abermal im Chemnitzer Tor, dessen Hüter abermals den Ball mit dem Fuß verfehlte. Zwei Strafwürfe anderten nichts mehr am Ergebnis. 0. rechter Verteidiger erzielte noch kurz vor Schluss Playoverweis. Ein spannendes Spiel endete 2:2 (1:2).

der vornehmer Sammel war beendet, die bessere Elf hatte den Sieg.

**Dresdner Turn- und Sportverein von 1867 gegen Leipzig 4:2 (2:1).**

### Spielverlauf:

1807 hatte Playwahl und leute sofort lediglich los. In der 5. Minute brachte Knothe einen scharfen Wurf an, der vom Dresdner Torhüter über das Tor geliefert wurde. Leipzig ging voll aus sich heraus und befand sich über dem Dresdner Tor, leider verpassten sie viel durch Ableit. Leipzig führte knapp darüber.

Am 1. Feiertag schlugen die Engländer den Hamburger SB. in Hamburg vor 10000 Zuschauern 4:1 (2:0). — Das dritte Spiel in Berlin gegen Tennis Borussia endete unentschieden 1:1 (1:1).

1807 hatte Playwahl und leute sofort lediglich los. In der 5. Minute brachte Knothe einen scharfen Wurf an, der vom Dresdner Torhüter über das Tor geliefert wurde. Leipzig ging voll aus sich heraus und befand sich über dem Dresdner Tor, leider verpassten sie viel durch Ableit. Leipzig führte knapp darüber. In der 18. Minute erhielt Leipzig einen Strafwurf aufgetragen, der zum 1. Tor führte. Unentzweit griff Dresden weiter an. Eine weite Vorlage für Knothe aus dieser gefährdeten Position ab, die wieder an Hesse, und der Ausgleich war erzielt. In der 25. Minute war es wieder Hesse, der durch seinen unberechneten Wurf durch ein 2. Tor seine Mannschaft in Führung brachte. Beim Stand 2:1 für 1807 ging es in die Pause. Am zweiten Spielhälfte war Dresden leicht überlegen und schaffte der Dresdner Hintermannschaft ganze Minuten. Es gelang ein aus eingeleiteter Durchbruch, Hesse zog den Ball freistehend an die Linie. Eine gute Torausdehnung wurde dadurch angesetzt. Immer wieder fuhr die anscheinend Leipzig Hintermannschaft davon und brachte den Dresdner Sturm zum Stehen. Die Zwickauer Klebera einen Strafwurf ins Leipziger Tor schiede. Nicht lange dauerte die Freude. Schon die nächste Minute brachte durch das weite Aufrufen Schubenhauers das 2. Tor für Leipzig. (Strafwurf.) Dresden ist hier weiter im Angriff, und Hesse konnte ein 4. Tor erzielen. Ein scharfer Wurf Billius (0.) wurde abgewehrt. Kurz darauf verfehlte der gleiche Spieler einen Ball, als er frei vor dem gegenüberliegenden Tor stand. Gabiens drängte weiterhin, doch alle antworteten. Bälle wurden eine Serie des jungen Frankenbergers gehalten. Frankenbergers Zusammenhalt war besser, ihr Mittelläufer Jäschke ließ die anstrengende Arbeit nicht mehr. In der 15. Minute drohte eine Enspannung. Ein scharfer Wurf Brinkmanns führte zum ersten Tor für 0., die Angriffsreihe Eisenbergers mischtaus. Auf der anderen Seite wurde ein Strafwurf abgewehrt und ein weiterer scharfer Wurf präzise auf 0. gelang. Halbzeit 1:0 für Frankenberg. Nach Wiederbeginn brachte schon die erste Minute eine Überraschung. Aus der gründlichen Verteidigung erzielte Brinkmann das zweite Tor unbalts durch, das dem Torwart die Sicht verdeckt war. Der Gablenzer Sturm wurde nun erziert. Gutes Durchspiel brachte durch den Halblinien den ersten Treffer für Chemnitz, doch waren in der nächsten Minute wieder 0. den Vorrprung wieder gewahrt. Ein 18-Meter-Wurf für 0. weichen Torraumbetreten brachte nichts ein, ein solcher für 0. wurde vom Halblinien Billius verwandelt. 2:2 für 0. Die Spannung erhöhte sich, da 0. mit aller Kraft um den Ausgleich kämpfte. 0. Hintermannschaft klarte die gefährlichen Lagen aläzend. Alle Übungen des Meisters blieben ohne Erfolg. Durch raffiniertes Täuschen kam 0. zum vierten Tor, aber Frankenbergers deckten ihn. Sie drehte sich um beide und wartete während der Tribuna direkt auf den Torwart, der — ähnlich überrascht — den Ball durch die Arme aleitete ließ. Das mit dem Abpfiff endete ein Schätzwerk Simmerns, abermal im Chemnitzer Tor, dessen Hüter abermals den Ball mit dem Fuß verfehlte. Zwei Strafwürfe anderten nichts mehr am Ergebnis. 0. rechter Verteidiger erzielte noch kurz vor Schluss Playoverweis. Ein spannendes Spiel endete 2:2 (1:2).

Unter der füheren und außen Zeitung von Müller (Polizei) zeigten beide Hintermannschaften den zahlreichen Zuschauern ein schönes und vornehmes Handballspiel, das die Mannschaft von Leibniz-Neukirchen dank ihrer Schnelligkeit und besseren Aufspiel die größte Überraschung in Ansatz gab. Bei Chemnitz räumte die Zwickauer besonders hervor. Vor diesem Soetel trafen sich die beiden 2. Mannschaften der genannten Vereine. Chemnitz konnte dieses Spiel mit 4:1 für sich entscheiden.

### Wassersport:

#### Wettkampfswettbewerb.

**Ergebnisse:** Vereindragenuffel ostermal 1. Bahn für Turner: 1. 1867 2. 3:31:4; 2. Guis Muts 3:50:2; 3. ATG. 3:37:4. — 2. Bahn: 1. 1867 1. 3:15; 2. 1867 1. 3:22:1. — Vereindragenuffel für Turnerinnen viermal 2 Bahnen: 1. 1867 2:0:4; 2. 1867 2:0:0:2. — Vereindragenuffel fünfmal 4 Bahnen für Turner: 1. 1867 3:46:2; 2. 1867 4:00. — Vereindragenuffel zehnmal 2

**Wenn Sie an Geschwüren leiden**  
an off. Rühen, Bunden, Flecken usw. müssen Sie die berühmte Dr. Stranglers Heilsalbe verwenden. Seit 1875 sehr beliebt. Schachtel 50 Pf. in allen Apotheken. Haben: Dr. Stranglers Dr. Neubrandenburg.

## Der heilige Berg.

Roman von Wilhelm Hagen.

(Nachdruck verboten)

Um Loßl lehrte Fernleitner auch die rechte Hochstätung vor dem König aller Berge im Umkreis; denn er konnte sowohl die zusätzlichen Schwächen als die neugeborenen Mängel aller benachbarten Gipfel, die in Loßls Augen nur armelige Krabanten, unbedeutende, kleine Zwerge waren, gemessen an der furchtbaren Wucht und Größe des Wilden Jägers. Und wenn der Alte so das Lob seines Lieblings sang, dan wuchs in Fernleitner immer stärker das Verlangen, seinen Plan wahrzumachen und einen kleinen Kreis Gleichgesinnter in das heilige Land des Königs aller Berge zu führen.

Es dauerte lange, bis Loßl es über sich vermöchte, sich mit dieser Lieblingsidee seines Gastes zu beschäftigen. Wie er die Bewohner der in den benachbarten Bergen versteckten Höfe nicht sonderlich achtete und ihnen das Betreten des Wilden Jägers und seiner Halden am liebsten verboten hätte, so wünschte er auch nicht, daß Fremde, deren Seelen er nicht kannte, zu seinem Heiligtum walschafieren und vielleicht einen fremden Geist in die ihm teure Umgebung tragen.

Aber Fernleitner geizte nicht mit Aufklärungen und erzählte ausführlich von Robert Voltner, dem hochbegabten Sohn, der seine ganze unnachahmliche Eigenart, Farben zu sehen, darauf verwendete, die Wunder des Wilden Jägers auf die Leinwand zu banzen; auch versuchte er, dem einfachen Bauer begreiflich zu machen, welche unerhörten Altvorte und seltenen Harmonien in dem Komponisten Wildenbrunner lagen, und von Ruth Marlow berichtete er, der jungen Tänzerin, seiner eben gewonnenen Lebensgefährtin, deren Bewegungen wie Musen, und deren unnahmliche Grazie alle Ju-Johner entzückte.

So kam es, daß Loßl eines Tages aus eigenem Antrieb Fernleitner vorschlug, er würde ihn zu seinem Großvater nach Wildenreuth geleiten, mit dem er über den

Anfang der Stehenden oder über einen Bau neuer Almhütten verhandeln könne. Noch am nämlichen Tage schritten sie den schwelenden Jägersteig an den Hängen entlang, der zu dem Dorf Wildenreuth führte. Es lag eng und auf engem Boden gebaut zwischen den verschneidungen zwei Bergfelsen; zu Hängen standen düster drohend wilde Abfälle, und im Winter mäanderte das Rachen der Lawinen seine Bewohner daran, daß sie tollföhren und im Todesverachtung ihr Heim aufgeschlagen hatten, wo es gefährlich war, zu wohnen. Ein hartes, zähes Geschlecht bevölkerte die kleinen Häuser wortlos und arbeitsam verbrachte es seine Tage, trohie dem Boden ab, was er irgend zu geben vermochte und sich unter Gesahren und mit viel Schweiß durch ein Leben voll Arbeit. Reichstümer sammelten sie nicht, die in den niedrigen Hütten wohnten, aber sie hatten ihr Auskommen und waren stolz darauf, ihre Wiesen und Helder, ihre Almen, Matten und Wälder in dem Gebiet des Königs zu haben.

Loßls Großvater war ein rüstiger Siebziger, dessen ebendunkles Haar nur leicht gebleicht war und dessen Rücken sich der Lauf der Jahre noch nicht gebogen hatte. Sein Sohn, ein stattlicher Bierziger, hatte nichts von der Unzufriedenheit des Kronprinzen in sich, der auf den Tod des Königs wartet; er diente dem Vater als dessen eisiger Amecht und sein schlicker umworbener Sinn erachtete es als eine Selbstverständlichkeit, daß er erst Herrscher wurde, wenn der Vater die Augen schloß. Dabei hatte er eine Frau und drei Kinder, deren ältester, ein frischer Bursche, der eben zum Jüngling wurde, mit jeder Bewegung verriet, daß dieses Geschlecht nichts wußte von Entartung und Versall.

Als Loßl mit Fernleitner, dem Fremdling, die niedrige Stube betrat, empfing ihn stolze Zurückhaltung und der strenge Befehl, Rechenschaft zu geben, warum er an einem Wochentag die Alm verlassen hatte, um mit dem ungewöhnlichen Gaste zu Tal zu steigen.

Der Knecht kurze, knappe Erklärung milderte das Bestremen, und wenn Fernleitner's Plan bei dem alten Rottbauer auch auf Verwunderung stieß, so hatte dessen Antwort d. h. keinerlei Verabschiedung.

Zwar wollte auch er wissen, wes Geistes Kinder die Menschen waren, denen er Wohnrecht auf seiner Alm gewähren sollte. Aber Fernleitners frische Art zerstreute wie von selbst manches Bedenken, und als der alte Rottbauer nach seinem Sohne rief, um mit ihm die Sache zu vereinbaren, war er schon halb entschlissen, der Bitte des fersamen Fremdlings zu willfahren.

Auch der junge Rottbauer hatte nichts Wesentliches davorgestellt, als er die Person des Gastes einer eingehenden Musterung unterzogen hatte, und als sich Fernleitner vollends als ein Mensch erwies, der den beschwerden Ansprüchen der Bauern nicht das kleinste Geisselchen des Händlers entgegensetzte, fiel auch die lehre Zur



# Start 23

## Feld-, Wald- und Gartendezernat

### Handelsblatt

für Groß- und Kleintierzüchter / Landwirtschaft / Gartenbau / Forstwirtschaft  
Imkerei und Fischzucht

Vereinigt mit den Zeitschriften: „Landwirtschaftliche und Handelszeitung“ und „Zierzucht – Landwirtschaft – Gartenbau“

## Landwirtschaft

Soll der Landwirt heute intensiv oder extensiv wirtschaften?

Von Landw.-Lehrer Th. von der Handels- u. Gewerbeschule zu Dippoldiswalde.

**Intensiv wirtschaften** heißt, auf die Flächeneinheit möglichst viele Aufwendungen an Düngung, Maschinen, menschlicher und tierischer Arbeitskraft machen, um dadurch möglichst viele Produkte zu erzeugen. Diese Aufwendungen kosten aber alle viel Geld. In einem intensiven Betriebe arbeitet also viel Kapital.

**Extensiv wirtschaften** ist das Gegenteil. Es werden wenig Aufwendungen gemacht. In einem extensiven Betriebe arbeitet wenig Kapital. Es kann aber sehr wohl ein extensiver Betrieb sich besser rentieren als ein intensiver.

Der Intensitätsgrad wird besonders durch die örtliche und wirtschaftliche Lage bedingt. Man kann also in der Ebene und in Städtnähe viel eher intensiv wirtschaften als im Gebirge und in Städtern. Der Intensitätsgrad kann nicht willkürlich gewählt werden. Er muss sich stets den allgemeinen Verhältnissen anpassen. Deshalb ist obige Fragestellung falsch. Es muss heißen: **Nur** der Landwirt heute intensiv oder extensiv wirtschaften!

Wir haben in unseren früheren Betrachtungen gesehen, dass der Landwirt heute im allgemeinen jeden hohen Geldaufwand vermeiden muss, das er gezwungen ist, extensiv zu wirtschaften, wenn er nur auf seinen Geldbeutel schaut.

Man fordert aber heute überall, dass die Landwirtschaft weitgehend intensiviert werden muss. Es soll der Landwirt im Interesse der Volksernährung möglichst viel produzieren, auch wenn sein Reingewinn dabei sinkt. Man ist geneigt, den Landwirt verantwortlich zu machen für das künftige Schicksal unseres Vaterlandes. Diese Verantwortung muss abgelehnt werden. Es ist unrecht, zu verlangen, dass der Landwirt im Interesse der Volkswirtschaft mehr tun soll als andere Berufstände. Die Verantwortung mögen nur diejenigen übernehmen, die dem Landwirte verlagen, was der Industrie längst gewährt ist, die Schutzzölle.

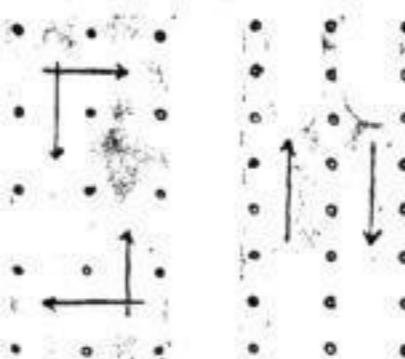
Die Getreidepreise sind heute nur schwach hoch. Vergleicht man sie mit den Preisen der Produktionsmittel, so lässt sich un schwer feststellen, dass heute das Getreide billiger als in der Vorkriegszeit ist. Außerdem wirkte heuer die schlechte Wetterlage preissteigernd.

Es drängt also alles den rechnenden Landwirt, extensiv zu wirtschaften, solange wenigstens, als man ihm den Schutzzoll ver sagt und Geld genug hat, um Luxusartikel und Genussmittel in Menge einzuführen.

Kein Landwirt kann heute bei dem hohen Zinsfuß fremdes Kapital verwenden. Es sei denn, das es möglich ist, mit wenig Geld ein Minimum zu beobachten. Eigenes Geld hat aber auch der Landwirt, besonders der Mittel- und Kleinbauer, nicht. Es ist ihm deshalb gar nicht möglich, zu intensivieren, wenn er auch gleich wollte. Deshalb erscheint es mir immer, dass alle die, welche Intensivierung der Landwirtschaft verlangen, und es tun dies auch genug landwirtschaftliche Beratungsorganisationen, leeres Stroh dreieben. Man möge zunächst einmal dafür sorgen, dass die Steuerlast besonders im Klein- und Mittelbetrieb ermöglicht wird, dass Schutzzölle geschaffen werden und die Einfuhr von Luxus- und Genussmittel verboten wird. Dann braucht auch der Klein- und Mittelbauer nicht mehr ganz umsonst zu arbeiten. Er wird einen kleinen Reingewinn herauswirtschaften und diesen Reingewinn wird er sehr gern wieder zur Intensivierung seines Betriebes verwenden.

### Kreuz- oder Engverband im Kartoffelbau.

Der Kreuzverband ist noch in ostdeutschen Großbetrieben Mode und stellt die kapital- und arbeitsintensivste Kulturmetode dar. Die einzelnen Stauden werden hierbei auch innerhalb der Reihen so weit auseinandergerückt, dass eine Querbearbeitung mit Spanngeräten möglich wird, also etwa 50 bis 60 cm. Dadurch wird die teure Handarbeit gänzlich gespart; es wird viel weniger Pflanzenmaterial und beim Ackerdorfen von Hand wird einfach mit einem Schloss der Handbake des Böschungsfeldes freigelegt, das darunterliegende Band



kann liegenbleiben. Dieses Verfahren hat aber Nachteile. Durch die Kreuz- und Querbearbeitung werden naturgemäß mehr Stauden beschädigt, so dass mehr Rebstücke entstehen; der Boden deckt zu spät, so dass bei Töre der leichten Boden zu Asche wird, während sich auf Lehmboden um die Pflanze ein Erdkegel bildet, der eine normale Ausbreitung des Wurzelnetzes unterbindet. Infolge des spaten Schlusses kommt das Unkraut zu sehr hoch.

Daher wird in Mittel- und Süddeutschland, und überwagt in kleineren Betrieben, der Engverband vorausgesetzt, d. h. innerhalb der Reihe nur 30–35 cm Standweite. Diese Kultursort verlängert zwar eine Handbake und mehr Pflanzen, gibt aber dafür die höchsten Erträge, unterdrückt infolge des engen Standes Schwämme und treibt die gelundenen in die Höhe. Am kleineren Verhältnissen lohnt sich der Pflanzverlust nicht mehr. Die Gelbwandbake wird durch die Handbake ersetzt. Dr. Südermer-Stettin, einer der besten Kartoffelforscher, behauptet, dass die flache Baken mit der Hand am Engverband die höchsten Erfolge verbürgt, aber leider nur im „Kleinen“ möglich sei. Aber auch in Großbetrieben verdrängt aus obenangenannten Gründen der Engverband den Kreuzverband immer mehr.

Die Entfernung der Reihen voneinander soll auf Sandböden 40–50 cm betragen, auf Lehm und bei alter Kultur 50–60 cm; jedoch immer so, dass die Befände recht schnell trocken, damit kein Wasser direkt, d. h. ohne Rinnen, verdunsten kann. Die zweckmäßige Schwerer der Pflanzenartottern liegt zwischen 80 und 90 Gramm (Hühnerereirolle).

### Die beste Futterrunkel.

Die beste Anterrunkel ist im allgemeinen die, die den höchsten Nährwert erhält und die die meisten Nährwerte auf der Flächeneinheit einbringt. Danach kann der Landwirt bei der Auswahl seiner Sorte aber nicht achten. Die Nährwerte müssen sich vor allem der Besiedeltheit des Ackers anpassen (Schwer- und leichtaberturbare Böden), sich nach dem Verwendungszweck richten (Milch- und Mastvieh, Fäste und Arbeitsstiere) und nach der Zeit, da sie zur Futterung gelangen sollen (Haltbarkeit in den Wintermonaten). Die geeignete Standweite auf normalen Böden, bei der Rohre und Nährwerte in günstigem Verhältnis stehen, beträgt etwa 30×35 cm. Lebermöhre arke Rüben durch weiten Stand an erinnern, in völlig verfehlte, da der zähe Teil solcher Rüben Wasser ist, besondere Nährwerte also nicht vorhanden sind.

Rohrkrautbedeckte Überfläche, die allerdings nur aus allgemeinen Gesichtspunkten zu betrachten ist, durch die Auswahl vielleicht etwas erleichtert. 1. vegetationswasserreihe, aus der Erde wachsende Rüben mit entsprechend hohen Extraktien für Herbst und Winter (Milch- und Molkerei): Edendorfer Normen (Erichs Edendorfer, Lannenkrüper, Ideal, Ascancia, Floringia, Auerwälzen usw.);

2. trockenfutteranreiche Rüben für die Frühjahrsvorräte (Flock- und Arbeitstiere):

a) mehr oder weniger in der Erde wachsend: Mammut-, Pfahl-, Blaustein-, Rüben-, Rauter-, Ranter-, Oliven-, Rüben:

b) auf der Erde wachsend: Oberndorfer, Leutewitzer usw.

Natürlich können auch die trockenfutteranreichen Rüben zur Frühjahrsvorräte hergestellt werden, außerdem ist die Rübung auch hier befriedigende Erfolge in der Haltbarkeit erzielt hat. Man muss sich nur sagen, dass man hier leicht mit ärzlichen Verlusten (Nährwertverlusten und Faulniserscheinungen) zu rechnen hat, wie bei den trockenfutteranreichen Sorten. Am übrigen sollte jeder Landwirt sich für zwei Sorten entscheiden.

Die Haarfarbe der Rüben soll rot, gelb, grünlich usw. in idealisch gleichmäig und hat mit den Erntezahlen natürlich nichts zu tun. Dr. Pl.

### Vom Messen.

Die Messzeiten sind ständig an bestimmte feststehende Tagesstunden zu binden. Dadurch wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Messen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter benutzen. Durch die Melkerin wird die Milchergiebigkeit recht bedeutend erhöht. Beim Melzen selbst ist wiederum peinliche Sauberkeit oberste Bedingung. Es ist unbedingt erstrebenswert, dass die Melker und die Melkerinnen einen eigenen, nur zu diesem Zwecke bestimmten Melzungstrichter ben

# Oberbayern Tivoli

Bürgerschänke Dresden täglich Bettinerstr. 12  
fidèle Bierkonzerte ab 5 Uhr jeden Donnerstag  
**Schlacht-Fest** Es haben ein Brozeller & Zappiner. Telefon 2835.

**Schweizerhäuschen** Schweizerstr. 1. Dresden. Jannas 4111  
Sonntag u. Mittwochs: Feiner Ball

**Krauts Bayr. Bierstuben** Cap. 1857 Dresden-A., König-Johann-Str. 11 Tel. 14769  
Großes bürgerliches Speischaus Täglich Spezialitäten  
alte Kulmbacher und Münchner Biere Recht angenehmer Familien-Aufenthalt  
Musik.Unterhaltung. Jed. Mittwoch **Schlachtfest** Otto Lehmann

**Seien Sie vorsichtig** beim Einkauf Ihrer Farben, das ist Vertraulichkeit. Sämtliche Farben, Lacke, Pinsel, Bürsten, Schablonen (neueste Ritter und modernen Stils) sehr beglichen Sie in bester Qualität sehr billig vom Hochmann (Maler)  
**Max Kost** Freital-Deuben, Brüderstraße 23 Alle Farben auf Wunsch frischfertig, Spielzeugen, Wein, Kolonialwaren, Tabak und Zigaretten. Versand überallhin.

## Radio-Apparate

u. Zubehörteile verschied. Systeme billig. Vorführung kostenlos bei Fritz Brauschenbach Rauch. Dresden-A., Ringstr. 4. Teleph. 17 933, 12 171. Verkaufsstellen: Plauinger Str. 17 u. Bürgerstr. 59.

**Farben** für Oel, Lack, Leim und Kalk, auch streichfertig. Emaillefarbe, Lade für Innen- u. Außenanstrich, Pinsel, Bürsten, Schablonen und Fensterglas empfiehlt billigst  
**Otto Wiesner**, Freital-Dbn, Sächs.Woll

**Piano** aus Privat zu kaufen gehuft. Off. m. Preis um. 8. W. Exp. d. 29. Dresden-A., Bettinerstr. 29, III.

**Bruteler** aus höchstpräz. ff. Ahornbaum, Ahobel, gold und Weißlackenholz, gebe Dhd. 8.— 10.— Preis Röbler, Frankenhausen a. Mitt., Poststr.

**Niemand** kann's wissen, daß Sie einer Gutes anzubieten haben, wenn Sie es nicht liegen. Der beste Spricht für Sie ist die Anzeige in dieser Zeitung.

**Si!**  
Henkel's Bleich- u. Waschmittel gibt schneeweiße Wäsche spart Seife und ersetzt die Rasenbleiche Völlig unschädlich. — OHNE CHLOR

Armeless, operatives, schwerloses Behandlung **durch Leiden** speziell alle Frauenleiden  
D. Dr. Jani. Dresden, Eschenbach, 2. Sporthalle 8— Einzelhandelsstelle: Schenken, Sachsenstr. 6, 12 Halles. Konzession

**Das**  
stabilo, verlässiges Fahrrad liefert unbedingt  
**Schmelzer** DRESDEN ZIEGELSTR. 19

**Curbfessel** keine Rücksicht auf Geschlecht, eigene Bettähnlichkeit, leicht, mit Ausbildung, passend zu verlaufen  
**Albert Rother**  
Dresden, Webergasse 31, II. Rein Laden!

**Mostergütige Photo-Apparate** nur mit den berühmten Goerz- oder Meyer-Anastigmaten ausgerüstet! liefert zu den von den Fabriken vorgeschriebenen Mindestpreisen bei günstiger Teilzahlung  
Dresdner Camera-Vertrieb — Dresden-A. 24. — Preisliste H kostensfrei.

Gegen Einsendung von 1. R. die bei Bestellung abgezogen werden kann, sende ich Ihnen meine Preissätze.  
Nr. 1 über Schweizer Ebenanlagen, Edelkreuz, Nigen, Origin, Ottiel, Milchofe, Heidrich, Zämmerei.  
Nr. 2 über Süßner, Enten, Gänse, Blauen, Puten, Verküppner.  
Nr. 3 über Tauben aller Arten.  
Nr. 4 über einheimische u. ausländische Bösel, Kanarien, zahme Affen, verschiedene Vogelarten, Hasen u. Tiere aller Art.  
Nr. 5 über Schreckschädel, Brutmasken, Knobelsmühlen, Rückenräder, Reitstöcke, Butterhoff usw.  
Geflügelzähmteri, Küchlin, Scherzerin M. R., Merkerbrücke 9.

**Pianos** Scheumann Dresden-A., Zöllnerstr. 35. Neu und alte gebrauchte wie bekannt reell, solid und daher preiswert.

**Trauringe** Paar von 12 Mt. an maßig 333 Gold Uren u. Goldwaren Ed. Rudolph Dresden, Bettinerstr. 9.

**Geschenke** Tidewares A. Frommhold Dresden, Christianstr. 12

**Ganzschlösser** Sicher, Metall, Naturstein, 3 bis 8 Tage alt, à 20 bis 1,50 Mt. Leb. Infinit. Versand per Schiffahrt.

A. H. am J. a. s. b. Offenheim 500.

**Stühle** Der jüngste Stühlin wird jetzt oder später bei einem Gehalt in Gehäuse gekauft. Motorrad ad. Neues Auto, ev. Wohnmobil ad. Motorrad zu kaufen. Ang. m. Preis u. Beschreib. u. 8. W. Exp. d. 21. Dresden, Bettinerstr. 29, III.

**Vertreter** Dresden. Abs. Verlag. Dresden-A. 1. Bürgerwiese 21

**Güte aus Privat**

Motorrad ad. Neues Auto, ev. Wohnmobil ad.

Schlafzimmerschrank zu kaufen. Ang. m. Preis u. Beschreib.

u. 8. W. Exp. d. 21. Dresden, Bettinerstr. 29, III.

Um für unser eigen Fabrikat in **Beleuchtungsförpern** Platz zu schaffen, stellen wir alle Beleuchtungsförper anderer Fabrikate, vorzugsweise **gediegene Burzenauer Modelle** mit einem Nachlass von 30 Prozent zum **Ausverkauf**. Herren-Zimmer-Kronen, Damen-Zimmer-Kronen, Seidenschirmzüge, echte Marmorlampen, Ständerlampen: Bronze, Eisen, Holz, Tischlampen: Porzellan • Bronze • Eisen • Holz. **Richard Holtenort & Co., Dresden-A., Sternplatz 8, Ecke Falckenstraße.**

Bei Vorzeigen dieses **10 Proz. Rabatt** Reiche Auswahl in Straßen- und Sportanzügen, Frühjahrsmäntel, Gummimäntel, Lodenmäntel, Arbeitshosen, Sporthosen, Schlosseranzüge, Hosenträger, Krawatten, Stutzen, Herrenwäsche, Socken usw. Spezialgeschäft für Herregarderobe **A. Zimmermann** Dresden-A., Trompeterstraße 7.

**Linoleum** Best erprobtester Fußbodenbelag Einfarbig braun, rot, grün, blau Granit gelbgrün, durchgehende Farben Inlaid durchgehende Parkett- und Teppich-Muster Druckware Parkett- und bunte Muster Tisch-Linoleum einfärbig, Granit und Inlaid Linoleum verschiedene Größen Läufer mehrere Breiten

**Teppiche** Bouclé, Axminster, Velours etc. in allen Größen und großer Auswahl **Teppiche** Bettvorlagen Diwandecken Brüden Tischdecken Läuferstücke Gardinen u. Stores Möbelstücke Reise- u. Schlafdecken Wandschuh, Auflagekissen und Decken **C. Anschütz Nachf.** Dresden, Altmarkt 15.

Zementröhren Revisions-schächte Kabelkanäle Brunnenringe Zementdielen Zementplatten Terrazzoplatten **Rönitz&Dröhl** Zementwaren-Fabrik Heidenau-Nord Bez. Dresden Zementstufen Zaunstufen Wasserfässer Eishäuser Gewächshäuser Frühbeetkästen usw.

**Keine Gallenstein- u. Kropfoperation mehr!** **Kropf-** erhalten kostenlose Auskunft, wie man in kurzer Zeit von **Gallensteinen und Kropf** befreit werden kann. Alter und Geschlecht angeben. **E. Herzog**, Stuttgart L 27, (Wittmbg.), Hohenheimer Str. 10